



Richtlinien zum Zitieren in Anlehnung an APA-Style (7th)

Es gibt verschiedene Zitierstandards. In der Veranstaltung *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten* sind die nachfolgend aufgeführten Richtlinien in Anlehnung an die weit verbreiteten APA-Richtlinien¹ einzuhalten. Wenn Sie Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten schreiben, ist es allerdings wichtig, dass Sie sich am entsprechenden Lehrstuhl informieren, welcher Standard anzuwenden ist. Falls kein spezifischer Standard verlangt wird, ist APA-Style eine gute Wahl, da dieser Zitierstandard sehr bekannt und weit verbreitet ist. Wichtig ist aber vor allem, dass Sie sich innerhalb einer wissenschaftlichen Arbeit für einen einzigen Standard entscheiden und diesen dann konsequent einhalten.

Hinweis: Falls Sie während dem Schreiben Ihrer Arbeit Fällen begegnen, die nicht in dieser Zitieranleitung geregelt sind, können Sie in folgendem Buch die korrekte Zitation nachschauen:

American Psychological Association. (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7. Auflage).

¹ Vorgaben wurden von der American Psychological Association (APA) erarbeitet und finden in vielen Disziplinen häufig Verwendung.



Inhaltsverzeichnis

1.	Zitation im Text	3
1.1	Sinngemäßes Zitat.....	3
1.2	Wörtliches Zitat	6
2.	Literaturverzeichnis	7
2.1	Paper aus Fachzeitschriften	7
2.2	Working Paper	8
2.3	Bücher	8
2.4	Sonstige Quellen.....	10



1. Zitation im Text

In einer wissenschaftlichen Arbeit werden die verwendeten Quellen als Zitationen im Text (und nicht in den Fussnoten) aufgeführt. Sie verweisen den Leser auf das Literaturverzeichnis. Damit der Leser die Quelle im Literaturverzeichnis schnell und einfach finden kann, wird im Text die jeweils erste Information der Quelle aus dem Literaturverzeichnis (häufig Autor) und das Datum genannt.

Wird ein Text in eigenen Worten wiedergegeben (paraphrasiert) oder wird auf eine Idee aus einer anderen Arbeit Bezug genommen, handelt es sich um ein sinngemäßes Zitat. Wie sinngemässe Zitate gehandhabt werden, wird in [Kapitel 1.1](#) erläutert. Wird hingegen ein Text Wort für Wort zitiert, handelt es sich um ein wörtliches Zitat. Für wörtliche Zitate gelten die Zitierregeln des sinngemässen Zitats analog. Zudem wird wenn möglich die Seitenzahl aufgeführt und das Zitat wird in Anführungs- und Schlusszeichen geschrieben. [Kapitel 1.2](#) enthält weitere Informationen zur Handhabung wörtlicher Zitate.

In den Wirtschaftswissenschaften werden überwiegend sinngemässe Zitate verwendet. Wörtliche Zitate sind eher selten und werden verwendet, wenn es darum geht wörtlich wiederzugeben, was ein bestimmter Autor geschrieben hat.

1.1 Sinngemäßes Zitat

- **Quelle mit einem Autor**

Coase (2012) erläutert, dass die Mikroökonomik seinen wissenschaftlichen Fokus darstellt.

Dies ist ein wichtiger Aspekt für die Analyse von Märkten (Coase, 2012).

- **Quelle mit zwei Autoren**

Im Fliesstext werden die Nachnamen der Autoren mit einem „und“ verbunden. Bei Quellenangaben in Klammern hingegen mit einem „&“.

Hansen und Sargent (1980) zeigen, dass

Das dynamische Modellieren linearer Erwartungen ist eine in der Wissenschaft viel beachtete Methode (Hansen & Sargent, 1980).

- **Quelle mit drei oder mehr Autoren**

Für jede Zitation im Text wird nur der erste Autor namentlich aufgeführt und der Vermerk „et al.“ ergänzt.

Black et al. (2013) untersuchen die langfristigen Folgen von Peer Groups von Jugendlichen auf diverse Faktoren wie IQ oder Bildung.

Ein höherer Anteil von Mädchen in der Schulklasse im Jungendalter zeigt für Mädchen eine positive langfristige Wirkung, für Jungen jedoch eine negative (Black et al., 2013).

- **Verschiedenen Quellen mit derselben Aussage**

Alle Quellen werden alphabetisch geordnet aufgeführt (in derselben Reihenfolge wie im Literaturverzeichnis) und mit einem Semikolon voneinander getrennt.



These indexes, from the ICRG, have been shown to be related to liquidity across countries (Eleswarapu & Venkataraman, 2006; Lesmond, 2005).

Wenn zwei oder mehr Paper vom selben Autor/von denselben Autoren dabei sind, wird der Autor/die Autoren nur einmal angegeben und die verschiedenen Publikationen werden geordnet nach Erscheinungsjahr aufgeführt (älteste zuerst, neuste zuletzt) und mit Kommas voneinander abgetrennt.

Verschiedene Studien (Derryberry & Reed, 2001, 2002; Rothbart, 2003) zeigen, dass ...

- **Mehrere Werke desselben Autors aus demselben Jahr**

Um Quellen eindeutig unterscheiden zu können werden verschiedene Werke desselben Autors/derselben Autorengruppe aus demselben Jahr mit Kleinbuchstaben in alphabetischer Reihenfolge nach der Jahreszahl gekennzeichnet. Die Quellen werden alphabetisch nach Titel sortiert und bei der gemäss Alphabet ersten Quelle wird ein „a“ ergänzt, bei der zweiten Quelle ein „b“, etc.

Hall (2000a) argues that intangible capital played an important role in the valuation of the U.S. corporate sector in the 1990s.

Our paper belongs to a growing body of work that explores the role of organization capital in the production process and analyzes its properties (Hall, 2000b).

Die Leistungsbeurteilung ist ein wichtiger und schwieriger Schritt im Rahmen der Gestaltung eines Anreizsystems (Lazear & Gibbs, 2009a, 2009b).

- **Organisation/Institution/Vereinigung**

Wird auf der Titelseite statt eines Autors/mehrerer Autoren eine Organisation/Institution/Vereinigung genannt, so nennt man den Gruppennamen anstelle des Autors/der Autoren. (Falls auf der Titelseite die Namen von Personen aufgeführt sind, werden diese als Autoren angegeben.)

Das Bundesamt für Statistik (2020) liefert eine ausführliche Übersicht über den schweizerischen Arbeitsmarkt.

Im Vergleich zu 2014 sind 2019 deutlich mehr Personen erwerbstätig und gleichzeitig weniger als arbeitslos gemeldet (Bundesamt für Statistik, 2020).

Anstelle des Gruppennamens kann eine Abkürzung verwendet werden, falls eine solche existiert und allgemein bekannt ist. In der ersten Zitation im Text wird die Abkürzung definiert. In jeder weiteren Zitation wird nur noch die Abkürzung verwendet.

Erste Zitation im Text:

The World Trade Organization (WTO, 2012) developed various dispute settlement procedures.

There exist various dispute settlement procedures (World Trade Organization [WTO], 2012).

Weitere Zitation im Text:

In addition, the WTO (2012) analyzed and compared various dispute settlement procedures.

In addition, the various dispute settlement procedures differ significantly with respect to their efficiency in international contexts (WTO, 2012).



- **Sekundärliteratur**

Sekundärliteratur bezeichnet ein Werk, das sich mit anderer Literatur (sogenannter Primärliteratur) befasst. Falls die Primärliteratur auffindbar ist, soll immer diese zitiert werden und nicht die Sekundärliteratur. Nur im Ausnahmefall, d.h. wenn die Primärliteratur nicht erhältlich ist, sollen sowohl die Primärliteratur als auch die Sekundärliteratur aufgeführt werden. Ins Literaturverzeichnis wird in diesem Fall nur die tatsächliche verwendete Quelle (also die Sekundärliteratur) aufgenommen.

Beispielsweise gibt es eine Analyse von Piaget (1968) (Primärliteratur) die Berk (2005) in seinem Paper (Sekundärliteratur) genau erläutert. Die Analyse von Piaget (1968) ist nicht erhältlich, weil sie z.B. nicht mehr gedruckt wird. Deshalb schreibt man:

In einer Analyse von Piaget (1968, zitiert nach Berk, 2005) wird gezeigt, dass ...

- Die Primärliteratur *Piaget (1968)* wird nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt
- Die Sekundärliteratur *Berk (2005)* wird im Literaturverzeichnis aufgeführt



1.2 Wörtliches Zitat

Für ein wörtliches Zitat gelten die Zitierregeln des sinngemässen Zitats analog. Zudem wird wenn möglich die Seitenzahl aufgeführt und das Zitat in Anführungs- und Schlusszeichen geschrieben.

Englische Texte werden in der Originalsprache wiedergegeben. Anderssprachige Texte können übersetzt werden. Dabei muss jeweils der Übersetzer angegeben werden. Zum Beispiel in der Form „Übersetzung des Verfassers“ (gemeint ist der Verfasser der Seminar- oder Abschlussarbeit), oder „Übersetzung durch Müller (2013, S. 12)“ (falls die Übersetzung von einem anderen Autor, in diesem Fall Müller, stammt).

Wird bei einem wörtlichen Zitat eine Textpassage ausgelassen, dann wird das mit drei Punkten in eckigen Klammern symbolisiert: [...]. Ergänzt der Autor in einem wörtlichen Zitat einen Buchstaben, ein Wort oder eine Passage (z.B. zur besseren Verständlichkeit) tut er dies ebenfalls in eckigen Klammern.

- **Quelle mit Seitennummerierung**

Coase (2012, S. 2) erklärt, dass „[his] particular interest has been in that part of economic theory which deals with firms, industries, and markets, which used to be called Value and Distribution and is now usually termed price theory or micro-economics.“

„My particular interest has been in that part of economic theory which deals with firms, industries, and markets, which used to be called Value and Distribution and is now usually termed price theory or micro-economics“ (Coase, 2012, S. 2).

Hinweis: In einer englischen Arbeit wird anstelle von „S.“ für die Angabe einer Seite „p.“ und für die Angabe mehrerer Seiten „pp.“ verwendet.

- **Quelle ohne Seitennummerierung**

Beim Zitieren einer Quelle ohne Seitennummerierung (z.B. einer Website) wird eine Absatznummer angegeben.

„Eine der bedeutendsten Leistungen innerhalb der ALV ist die Arbeitslosenentschädigung“ (Staatssekretariat für Wirtschaft, 2016, Absatz 2).

Hinweis: In einer englischen Arbeit wird anstelle von „Absatz“ „para.“ für paragraph verwendet.



2. Literaturverzeichnis

Die Literaturangabe besteht aus Name(n) Autor(en), Publikationsdatum, Titel und Informationen zur Quelle. Das Literaturverzeichnis listet in alphabetischer Reihenfolge alle Quellen auf, die im Text zitiert werden. Wenn mehrere Werke vom selben Autor/von denselben Autoren verwendet werden, werden diese zusätzlich nach dem Erscheinungsjahr geordnet (ältestes Werk zuoberst, neuestes zuunterst).

2.1 Paper aus Fachzeitschriften

Sofern möglich sollen bei Papern die Autoren, das Erscheinungsjahr, der Titel des Papers, die Fachzeitschrift (Journal) in der das Paper erschienen ist, das Volume, das Issue, die Seitenzahlen und der Digital Object Identifier [DOI] angegeben werden. Die Fachzeitschrift und das Volume werden kursiv geschrieben und mit einem Komma voneinander abgetrennt. Das Issue wird in Klammern direkt hinter dem Volume (ohne Abstand dazwischen) angegeben. Bei Papern mit einer Artikelnummer wird anstelle der Seitenzahl die Artikelnummer angegeben.

Hinweis: Der DOI ist eine eindeutige und unveränderliche Identifikationsnummer für digitale Objekte. Der DOI sollte immer als URL angegeben werden, dazu können Sie einfach <https://doi.org/> vor dem DOI ergänzen.

- **Ein Autor**

Winberry, T. (2021). Lumpy investment, business cycles, and stimulus policy. *American Economic Review*, 111(1), 364-396. <https://doi.org/10.1257/aer.20161723>

- **Mehrere Autoren**

Bei mehreren Autoren werden alle Namen angegeben. Vor dem „&“ steht ein Komma.

Black, S. E., Devereux, P. J., & Salvanes, K. J. (2013). Under pressure? The effect of peers on outcomes of young adults. *Journal of Labor Economics*, 31(1), 119-153. <https://doi.org/10.1086/666872>

Hansen, L. P., & Sargent, T. J. (1980). Formulating and estimating dynamic linear rational expectations models. *Journal of Economic Dynamics and Control*, 2, 7-46. [https://doi.org/10.1016/0165-1889\(80\)90049-4](https://doi.org/10.1016/0165-1889(80)90049-4)

- **Paper mit Artikelnummer**

Lehnert, P., Pfister, C., & Backes-Gellner, U. (2020). Employment of R&D personnel after an educational supply shock: Effects of the introduction of Universities of Applied Sciences in Switzerland. *Labour Economics*, 66, Article 101883. <https://doi.org/10.1016/j.labeco.2020.101883>

Nocito, S. (2021). The effect of a university degree in English on international labor mobility. *Labour Economics*, 68, Article 101943. <https://doi.org/10.1016/j.labeco.2020.101943>



2.2 Working Paper

Sofern möglich sollen bei Working Paper immer die Autoren, das Erscheinungsjahr, der Titel, die Working Paper Series mit Working Paper Nummer und der Digital Object Identifier [DOI] angegeben werden. Die Working Paper Series wird kursiv geschrieben.

Bettinger, E., Fairlie, R. W., Kapuza, A., Kardanova, E., Loyalka, P., & Zakharov, A. (2020). Does EdTech substitute for traditional learning? Experimental estimates of the educational production function. *NBER Working Paper* Nr. 26967. <https://doi.org/10.3386/w26967>

Rinawi, M., & Backes-Gellner, U. (2015). Skill prices, skill composition, and the structure of wages. *Swiss Leading House Economics of Education Working Paper* Nr. 112.

2.3 Bücher

Sofern möglich sollen bei Büchern immer die Autoren, das Erscheinungsjahr, der Titel, der Verlag sowie bei Online Ausgaben der Digital Object Identifier [DOI] angegeben werden. Der Titel wird kursiv geschrieben.

Hinweis: Der DOI ist eine eindeutige und unveränderliche Identifikationsnummer für digitale Objekte. Der DOI sollte immer als URL angegeben werden, dazu können Sie einfach <https://doi.org/> vor dem DOI ergänzen.

- **Ein Autor**

Corden, W. M. (1997). *Trade policy and economic welfare* (2. Auflage). Clarendon Press.

Kolmar, M. (2017). *Principles of Microeconomics: An integrative approach*. Springer International Publishing AG. <https://doi.org/10.1007/978-3-319-57589-6>

- **Mehr als ein Autor**

Harsanyi, J. C., & Selten, R. (1988). *A general theory of equilibrium selection in games*. The MIT Press.

Sovacool, B. K., & Linnér, B. (2015). *The political economy of climate change adaptation*. Palgrave Macmillan. <https://doi.org/10.1057/9781137496737>

- **Organisation/Institution/Vereinigung**

World Trade Organization. (2012). *The WTO dispute settlement procedures: A collection of the relevant legal texts* (3. Auflage). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9781139235563>

- **Herausgeberwerk**

Card, D., & Ashenfelter, O. (Hrsg.). (2011). *Handbook of Labor Economics* (Vol. 4B). Elsevier North Holland.

- **Beitrag in einem Herausgeberwerk**



Manning, A. (2011). Imperfect competition in the labor market. In D. Card & O. Ashenfelter (Hrsg.), *Handbook of Labor Economics* (Vol. 4B, S. 973-1041). Elsevier North Holland. [https://doi.org/10.1016/S0169-7218\(11\)02409-9](https://doi.org/10.1016/S0169-7218(11)02409-9)

- *Imperfect competition in the labor market* stellt den Titel des Kapitels dar, welches von Manning geschrieben wurde.
- *Handbook of Labor Economics* stellt den Titel des gesamten Werks dar, welches von Card und Ashenfelter herausgegeben wurde.

Hinweis: In einer englischen Arbeit wird anstelle von „Hrsg.“ für die Angabe eines Herausgebers „Ed.“ und für die Angabe mehrerer Herausgeber „Eds.“ verwendet. Anstelle von „Auflage“ wird „ed.“ verwendet. Wie bereits unter [1.2](#) erwähnt, wird ausserdem anstelle von „S.“ für die Angabe einer Seite „p.“ und für die Angabe mehrerer Seiten „pp.“ verwendet.



2.4 Sonstige Quellen

Hinweis: Bitte prüfen Sie für alle Literaturquellen – und insbesondere auch die sonstigen Quellen – ob diese zitierfähig und zitierwürdig sind. Enthält die Literaturangabe einen Hinweis auf eine Website, ist unbedingt zu prüfen, ob diese über die Zeit stabil bzw. die Quelle archiviert ist. Falls ja, ist die Angabe eines Abrufdatums nicht erforderlich. Falls nein, muss das Abrufdatum zwingend angegeben werden (deutsche Arbeit: Abgerufen am DATUM von LINK; englische Arbeit: Retrieved DATE from LINK)

- **Artikel in Nachschlagewerk/Enzyklopädie**

Lazear, E. (2016). Personnel Economics. In M. Vernengo, E. Perez Caldentey, & B. J. Rosser Jr (Hrsg.), *The New Palgrave Dictionary of Economics*. Palgrave Macmillan. https://doi.org/10.1057/978-1-349-95121-5_2254-1

Meier, G. W. (o. J.). Extrinsische Motivation. In *Gabler Wirtschaftslexikon*. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/extrinsische-motivation-32084/version-255632>

- **Zeitungsartikel**

Schöchli, H. (25. Mai 2016). Entwarnung: Das Wirtschaftsstudium schadet deiner Ethik nicht. *Neue Zürcher Zeitung*. <http://www.nzz.ch/wirtschaft/wirtschaftspolitik/untersuchung-der-universitaet-zuerich-entwarnung-das-wirtschaftsstudium-schadet-deiner-ethik-nicht-id.84642>

Stöcklin, S. (10. September 2014). Assessments schaffen Klarheit. *Journal – Zeitung der Universität Zürich*.

- **Blog-Eintrag**

Dittli, M. (15. Juli 2016). Was ist bloss mit Europas Banken los? *Never Mind the Markets*. <http://www.fuw.ch/article/nmtm-ist-bloss-mit-europas-banken-los/>

- **Studie / Report einer Organisation/Institution/Vereinigung**

OECD. (2020). *OECD regions and cities at a glance 2020*. <https://doi.org/10.1787/ecd81a65-en>

- **Website**

Staatssekretariat für Wirtschaft. (2016). *Arbeitslosenversicherung*. Abgerufen am 01. Juni 2019 von <https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitslosenversicherung.html>

Stöcklin, S. (30. Mai 2018). *Innovation im Dienste der Gesellschaft*. Universität Zürich. <http://www.news.uzh.ch/de/articles/2018/jahresmedienkonferenz.html>

- **Konferenzbeiträge**

Konferenzbeiträge, die in einer Zeitschrift veröffentlicht werden, folgen dem gleichen Format wie Paper aus Fachzeitschriften (vgl. 2.1). Konferenzbeiträge, die in einem Buch veröffentlicht werden, folgen dem gleichen Format wie Herausgeberwerke oder Beiträge in einem Herausgeberwerk (vgl. 2.3).



- **Dissertation**

Geel, R. (2011). *Dual education and career consequences* [Dissertation Universität Zürich]. <https://doi.org/10.5167/uzh-164065>

- **Datensätze**

Bundesamt für Statistik. (2020). *Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE), 2010-2020* [Datensatz]. Bundesamt für Statistik. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeits-erwerb/erhebungen/sake.html>

Hinweise: Wenn keine Jahresangabe ersichtlich ist, wird stattdessen "o. J." (für ohne Jahresangabe) oder in einer englischen Arbeit "n.d." (für no date) angegeben. Falls es aufgrund des Blocksatzes grosse Abstände zwischen den Worten gibt, kann ein weicher Zeilenumbruch innerhalb des Links eingefügt werden. Dieser kann beispielsweise nach einem Satzzeichen eingefügt werden.